



Geschäftsbericht

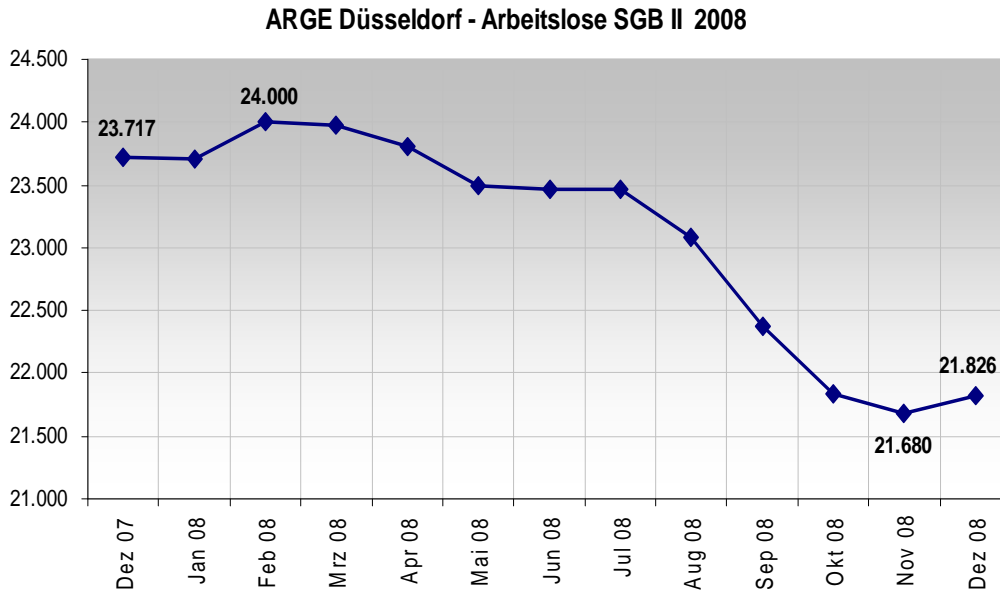
2008

Herausgegeben von:
ARGE Düsseldorf
Luisenstr. 105, 40215 Düsseldorf
www.arge-duesseldorf.de

ARGE Düsseldorf auf einen Blick

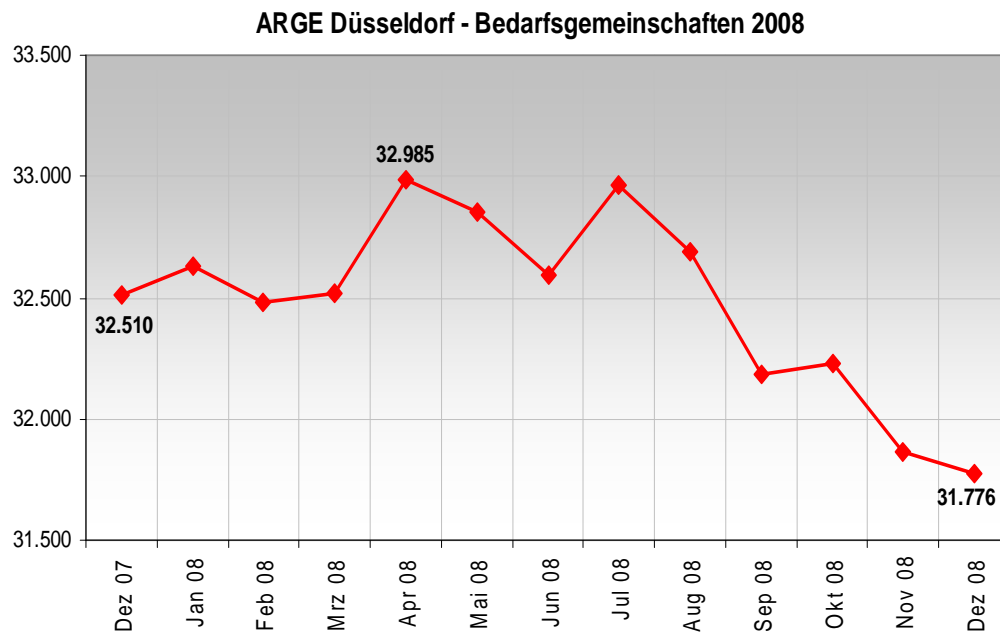
Entwicklung der Arbeitslosigkeit SGB II Dez. 2007 – Dez. 2008

Quelle: Statistik der BA



Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften Dez. 2007 – Dez. 2008

Quelle: Statistik der BA



ARGE Düsseldorf auf einen Blick

Strukturdaten im Jahresverlauf	Dez 2007	Dez 2008	Veränd.
gemeldete Arbeitslose SGB II *	23.717	21.826	-7,97%
darunter Langzeitarbeitslose	12.805	11.982	-6,43%
Bedarfsgemeinschaften *	32.510	31.776	-2,26%
darunter			
1-Personen-Haushalte	18.389	17.975	-2,25%
2-Personen-Haushalte	6.377	6.292	-1,33%
3-Personen-Haushalte	3.868	3.759	-2,82%
4-Personen-Haushalte	2.402	2.260	-5,91%
5-und mehr-Personen-Haushalte	1.474	1.490	1,09%
Personen in Bedarfsgemeinschaften (Leistungsbeziehende)*	60.461	59.061	-2,32%
darunter Kinder unter 15 Jahren	15.455	15.343	-0,72%
Anteil Frauen an Leistungsbeziehenden	50,46%	50,68%	0,44%
Integrationen und Eingliederungshilfen im Vorjahresvergleich	2007	2008	Veränd.
Abgänge aus Arbeitslosigkeit*	32.679	32.923	0,75%
darunter Integrationen in Arbeit oder Ausbildung***	7.794	8.032	3,05%
darunter Integrationen in Arbeit oder Ausbildung U 25***	1.450	1.609	10,97%
geförderte Integrationen***	4.143	4.170	0,65%
Inanspruchnahme beschäftigungsfördernder Maßnahmen oder Förderungen****	23.150	27.569	19,09%
darunter			
Arbeitsgelegenheiten	6.900	6.495	-5,87%
darunter Entgeltvariante	939	1.125	19,81%
Qualifizierungsmaßnahmen	3.653	3.710	1,56%
darunter Förderung der beruflichen Weiterbildung	689	1.349	95,79%
Betriebliche Einstellungshilfen	873	971	11,23%
Einstiegsgeld bei Selbständigkeit/Gründungsbeihilfe	309	275	-11,00%
Kombilohn / JobPerspektive	115	185	60,87%
Ausgaben in EUR	2007	2008	Veränd.
Leistungen zum Lebensunterhalt (BA)***	155.775.355	152.199.234	-2,30%
kommunale Leistungen gesamt ****	161.492.280	157.218.205	-2,65%
darunter			
Leistungen für Unterkunft und Heizung	157.937.587	153.591.221	-2,75%
Wohnraumbeschaffung/Mietschulden	1.322.546	1.453.193	9,88%
sonstige Kosten (Erstausstattung, Klassenfahrten)	2.232.147	2.173.791	-2,61%
Eingesetzte Eingliederungsmittel in EUR****	39.777.000	54.393.000	36,74%
Personal	2007	2008	Veränd.
Stellen-Soll	576	585	1,56%
Besetzte Stellen	545	558	2,39%

* Quelle: Statistik der BA, jeweils zum 31.12.

*** kumulierte Jahreswerte gem. SGB II-Controllingbericht

**** Quelle: Auswertung Arbeitsmarktprogramm 2007/2008

***** Rechnungsergebnis Stadt Düsseldorf

Diese Veröffentlichung verzichtet zur besseren Lesbarkeit auf die explizite Nennung der weiblichen Form. Als Formulierung wird daher beispielsweise "Kunden" statt "Kundinnen und Kunden" verwendet. Darin sind jeweils ausdrücklich auch weibliche Personen mit eingeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	- 7 -
2.	Weniger Arbeitslosigkeit – mehr Aktivierung	- 8 -
2.1	Arbeitsmarktprogramm 2008	- 8 -
2.2	Arbeitslosigkeit in 2008 erneut gesunken	- 9 -
2.3	Beschäftigung und Integration deutlich erhöht.....	- 10 -
2.4	Zielgerichtete Eingliederungsmaßnahmen	- 11 -
2.5	Kooperation mit Arbeitgebern.....	- 12 -
3.	Sicherung des Lebensunterhalts	- 13 -
3.1	Finanzielle Hilfen für fast 60.000 Menschen in Düsseldorf	- 13 -
3.2	Zahl der Bedarfsgemeinschaften gesunken	- 13 -
4.	Organisation und Verwaltung	- 14 -
4.1	Trägerversammlung	- 14 -
4.2	Personal.....	- 14 -
4.3	Standorte	- 15 -
4.4	Internet.....	- 15 -

1. Vorwort

Die ARGE Düsseldorf zieht auch für das vierte Jahr ihres Bestehens eine positive Bilanz: Das Jahr 2008 war geprägt von einer weiteren Senkung der Arbeitslosigkeit, einer weiteren Steigerungen der Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt. Der Personalbestand konnte qualitativ und quantitativ weiter ausgebaut und die Prozessqualität weiter stabilisiert werden.

Großen Anteil an diesen positiven Entwicklungen hat sowohl das über Düsseldorf hinaus anerkannte Arbeitsmarktprogramm als auch die engagierte Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch die wir im Jahr 2008 erneut für viele Arbeitslose und ihre Familien neue Perspektiven schaffen konnten.

So ist die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die in Düsseldorf Leistungen von der ARGE beziehen, im Laufe des Jahres um über zwei Prozent auf 59.061 zurückgegangen. Über 8000 Arbeitslose, darunter 1600 Jugendliche, haben wieder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder Ausbildung gefunden, über 27.000 Kunden der ARGE Düsseldorf nahmen an beschäftigungsvorbereitenden Maßnahmen oder Förderungen teil und bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit belegte die ARGE Düsseldorf landes- und bundesweit Spitzenplätze.

Die ARGE hat die positiven Wirkungen der guten gesamtwirtschaftlichen Situation genutzt, auch wenn gegen Ende des Jahres erste Anzeichen der Wirtschaftskrise spürbar wurden.

Die guten Ergebnisse sind für uns Ansporn, weiterhin –allerdings unter ungünstigeren wirtschaftlichen Bedingungen- die Qualität unserer Dienstleistung stetig zu verbessern, die Kundenzufriedenheit zu fördern und somit zum sozialen Frieden in der Stadt Düsseldorf beizutragen.

Düsseldorf, im Dezember 2009

Werner Rous

Geschäftsführer der ARGE Düsseldorf

2. Weniger Arbeitslosigkeit – mehr Aktivierung

2.1 Arbeitsmarktprogramm 2008

Mit dem Arbeitsmarktprogramm 2008 hat die ARGE Düsseldorf einen wirksamen Beitrag geleistet, um Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen und Beschäftigung zu erhalten bzw. zu schaffen. Dazu hat das Arbeitsmarktprogramm 2008 auf die Erfahrungen der letzten drei Jahre zurückgegriffen, um eine noch höhere Wirksamkeit zu erreichen. Aufgrund dieser Erfahrungen konnten die Fördermaßnahmen noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse sowohl der arbeitslosen Kunden als auch auf die gestiegene Nachfrage des Arbeitsmarktes ausgerichtet werden.

Die ARGE Düsseldorf setzte dabei wie in den Vorjahren auf die bewährte Zusammenarbeit mit allen Akteuren des Arbeitsmarktes, - Unternehmen und Unternehmerverbände, Kammern, freie Träger der Wohlfahrt, Kirchen, Gewerkschaften, relevante gesellschaftliche Gruppen, um gemeinsame Schritte zur Lösung des gesellschaftlichen Problems der Arbeitslosigkeit zu vereinbaren.

Ziel der ARGE ist es, allen in Frage kommenden Kundinnen und Kunden nach dem SGB II im Rahmen vorhandener Mittel effektive Beratungs- und Vermittlungsstrukturen anzubieten und ein passgenaues und verbindliches Angebot zur (Wieder)-Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt machen zu können.

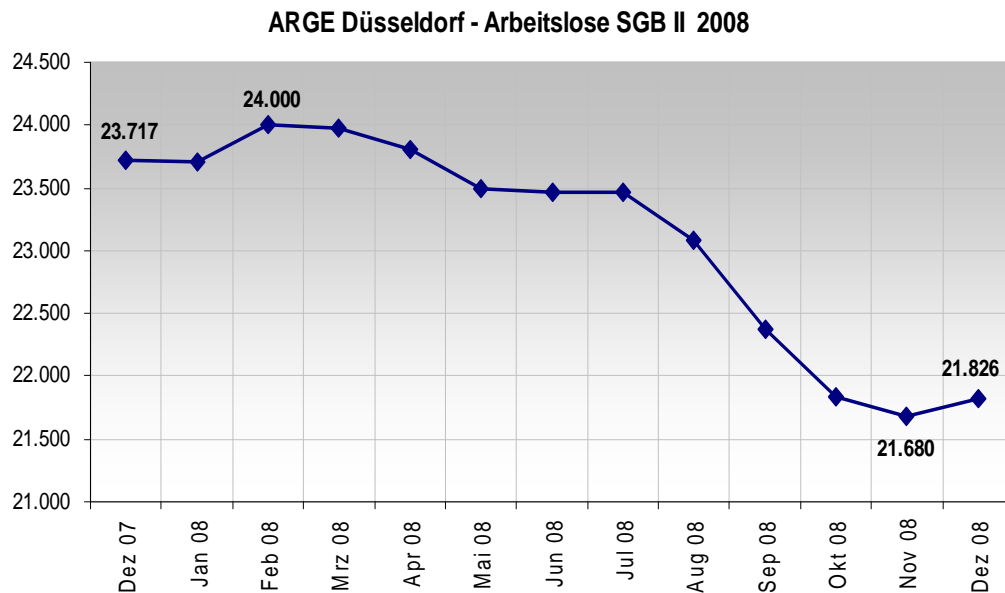
Um dieses Ziel zu erreichen war das Arbeitsmarktprogramm 2008 so flexibel gestaltet, dass eine Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen jederzeit möglich ist. „Stellschrauben“ sind hierbei insbesondere der Umfang von Angeboten, bei denen passive in aktivierende Leistungen umgewandelt werden. Der in 2007 begonnene Prozess der Umschichtung der Angebotsstruktur hin zu individuellen Angeboten hat sich fortgesetzt.

So haben sich in 2008 Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt, um den Anforderungen des dynamischen Arbeitsmarktes der Region Düsseldorf zu entsprechen.

Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (sog. Ein-Euro-Jobs) wurden weiter reduziert und in sozialversicherungspflichtige Arbeitsgelegenheiten oder Kombilohnmodelle (Düsseldorfer Kombilohn bzw. Job-Perspektive nach §16a SGB II) umgewandelt.

2.2 Arbeitslosigkeit in 2008 erneut gesunken

Die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der ARGE Düsseldorf nahm im Laufe des Jahres 2008 deutlich ab und lag im Dezember um fast 8 Prozent unter der Vorjahreszahl. Signifikante Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise waren trotz eines leichten Anstiegs der Arbeitslosenzahlen zum Jahresende nicht zu erkennen.



Quelle: Statistik der BA

Die Zahl der Arbeitslosen stellt allerdings keinen statischen Wert dar, sondern unterliegt einer ständig steigenden Wechselwirkung von Zugängen und Abgängen.

Hohe Dynamik

32.923 Abgänge aus Arbeitslosigkeit belegen die hohe Aktivierung von Langzeitarbeitslosen ebenso wie die Dynamik am Arbeitsmarkt. Abgänge aus Arbeitslosigkeit können durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, durch die Teilnahme an einer beschäftigungsfördernden Maßnahme, durch den Übergang in Rente bzw. Erwerbsunfähigkeit oder durch familiäre Gründe entstehen.

Niedrigster Anteil jugendlicher Arbeitsloser in NRW

In 2008 hat die ARGE Düsseldorf die Betreuung und Integration arbeitsloser Jugendlicher und junger Erwachsener weiter intensiviert.

Im Jahresdurchschnitt waren nur 3,5% aller Arbeitslosen im Bereich der ARGE Düsseldorf jünger als 25 Jahre. Die Zahl der Integrationen in Arbeit oder Ausbildung konnte gegenüber 2007 um 11% auf 1.609 gesteigert werden.

Die bewährte Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und die Bündelung von Ressourcen im gemeinsamen Jugendjobcenter wurde um das Angebot des Jugendamtes zum Jugend-Job-Center Plus erweitert.

2.3 Beschäftigung und Integration deutlich erhöht.

Mehr Integrationen in Arbeit

Die Zahl der Integrationen in den ersten Arbeitsmarkt ist in 2008 weiter angestiegen. Über 8.000 Arbeitslose konnten von der ARGE Düsseldorf in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder in Ausbildung vermittelt werden.

Dabei wurden über 4.000 durch aktive Arbeitsmarktpolitik der ARGE gefördert.

Ausbau der Beschäftigungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose

Die ARGE Düsseldorf hatte bereits mit den Projekten „Düsseldorfer Kombilohn“ und „Düsseldorfer Bürger-Arbeit“ bundesweit beachtete Pionierarbeit bei der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit geleistet.

Durch das Bundesprogramm „JobPerspektive“ sind die Düsseldorfer Erfahrungen nunmehr auf eine gesetzliche Grundlage gestellt worden. Das Programm eröffnet Integrationswege für schwervermittelbare Langzeitarbeitslose und ermöglicht eine langfristige finanzielle Förderung von Beschäftigung.

Mit Hilfe eines Beschäftigungszuschusses („Leistungen zur Beschäftigungsförderung“ nach § 16a SGB II) erhalten jene Menschen eine Perspektive, die wegen ihrer verminderten Leistungsfähigkeit aktuell keine Chance im Erwerbsleben haben. Seit dem 01.04.2008 können auch gewerbliche Arbeitsplätze in das Programm einbezogen werden.

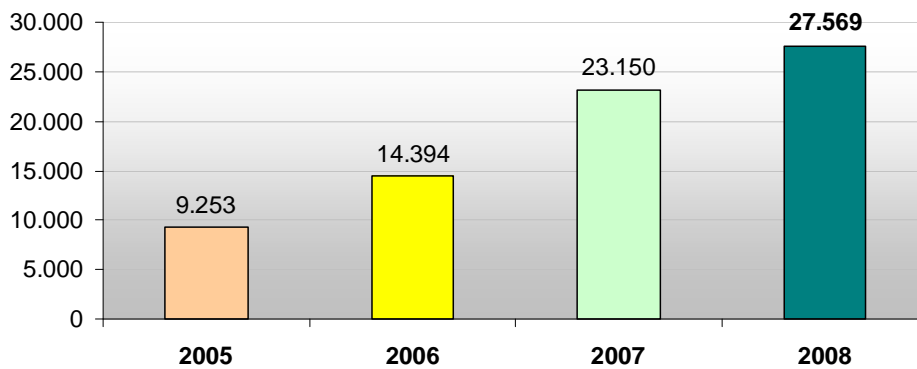
185 weiteren Langzeitarbeitslosen konnte in 2008 durch die Förderung nach §16a SGB II eine neue berufliche Perspektive aufgezeigt werden, die zu einer Verminderung -in vielen Fällen sogar zum Wegfall- der Hilfebedürftigkeit führte.

2.4 Zielgerichtete Eingliederungsmaßnahmen

Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen um 19 Prozent gesteigert

Die Erfolge bei der Vermittlung und Integration Arbeitsuchender sind das Ergebnis vieler kleiner Schritte. In 2008 haben über 27.000 Kunden der ARGE -und damit fast 5.000 mehr als im Jahr 2007- an beschäftigungsfördernden Maßnahmen teilgenommen oder entsprechende Förderungen erhalten.

Eintritte in Maßnahmen 2005 bis 2008

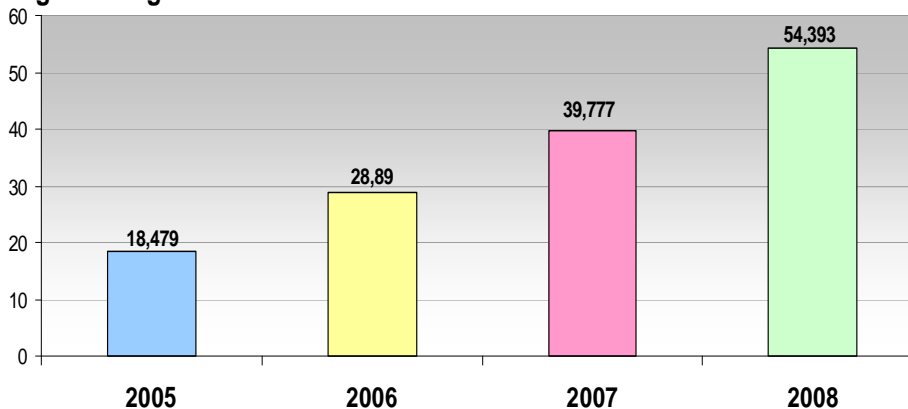


Maßnahmen und Förderungen sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Für die unterschiedlichen Zielgruppen stellt die ARGE passgenaue Förderinstrumente zur Verfügung.

Eingliederungsmittel deutlich erhöht

In 2008 hat die ARGE Düsseldorf die Mittel für Maßnahmen der Eingliederung erneut erhöht und hierfür 54,4 Mio. Euro ausgegeben, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von über 36%. Die vom Bund bereit gestellten Eingliederungsmittel wurden damit in vollem Umfang ausgeschöpft.

Eingliederungsmittel 2005 bis 2008 in Mio. €



2.5 Kooperation mit Arbeitgebern

ARGE-Personalservice

Der ARGE-Personalservice wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und somit die Arbeitgeberorientierung und die Stellenakquise intensiviert. Besondere Vermittlungserfolge konnten vom Personalservice im Handwerk und im Wachgewerbe verzeichnet werden. Auch die Umsetzung der neuen gesetzlichen Möglichkeiten nach §16a SGB II (Beschäftigungszuschuss) wurde im ARGE-Personalservice implementiert.

3. Sicherung des Lebensunterhalts

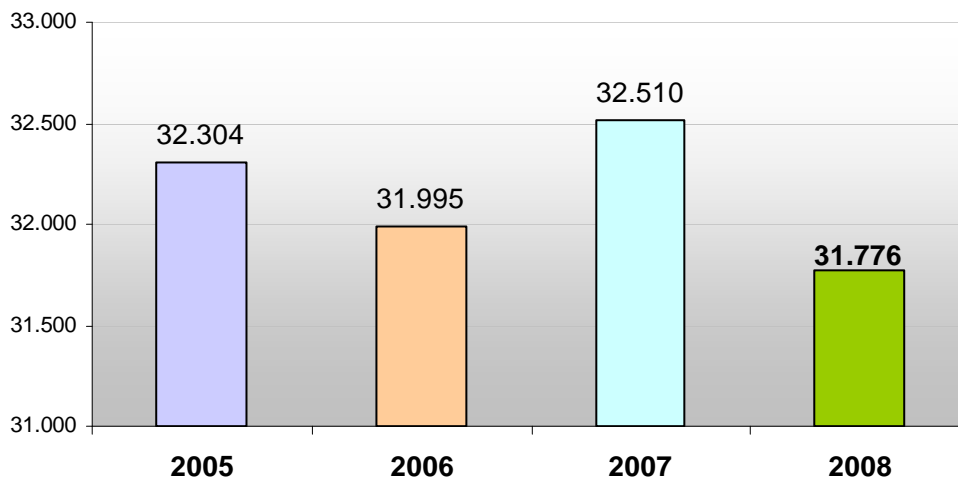
3.1 Finanzielle Hilfen für fast 60.000 Menschen in Düsseldorf

Die ARGE Düsseldorf hat im Dezember 2008 den Lebensunterhalt und den Wohnraum (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Zuschlag nach §24 SGB II) für 59.061 Düsseldorfer Bürger von 0 bis 65 Jahren (davon 50,7% weiblich) gesichert und hierfür im Berichtszeitraum rd. 309,4 Mio. Euro an die Hilfebedürftigen und ihre Familien ausgezahlt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang der Transferleistungen um 2,47%. Hiervon entfielen rd. 152,2 Mio. Euro (-2,3% gg. Vorjahr) auf Leistungen des Bundes und rd. 157,2 Mio. Euro (-2,65%) auf kommunale Leistungen (Unterkunftskosten, einmalige Leistungen).

3.2 Zahl der Bedarfsgemeinschaften gesunken

Die Zahl der der Bedarfsgemeinschaften ist im Berichtsjahr um 2,3% zurückgegangen und lag im Dezember 2008 mit 31.776 auf dem niedrigsten Stand seit Mitte 2005. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und der Hilfebedürftigen spiegelt im Jahr 2008 die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und die gestiegene Zahl der Integrationen wider. Die Integration in den Arbeitsmarkt ist somit einer der wichtigsten Stellhebel zur Beseitigung der Hilfebedürftigkeit und zur Reduzierung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften.

Bedarfsgemeinschaften ARGE Düsseldorf 2005-2008, jeweils zum Jahresende



Quelle: Statistik der BA

4. Organisation und Verwaltung

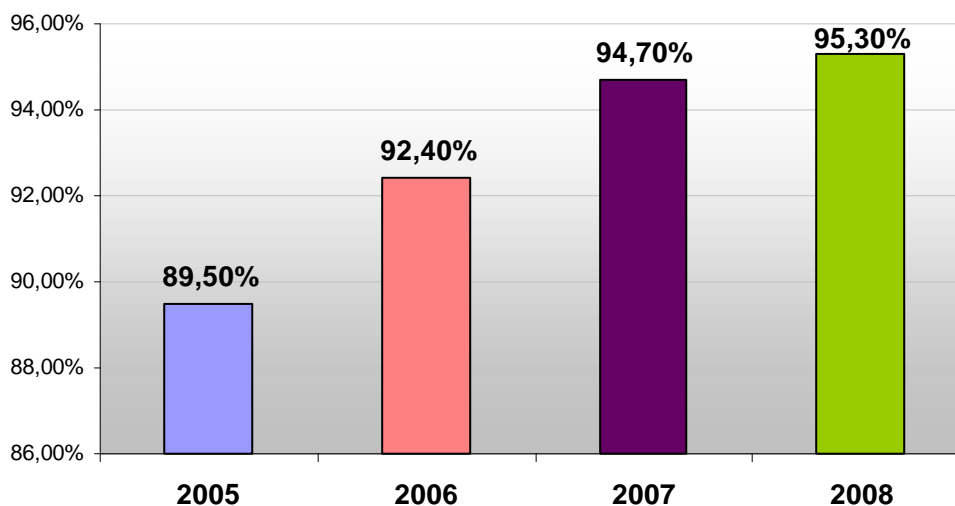
4.1 Trägerversammlung

Die Trägerversammlung gem. § 5 des ARGE-Vertrages bestimmt die strategischen Leitlinien der ARGE im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die Trägerversammlung der ARGE Düsseldorf ist paritätisch besetzt und hat im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen die für die Steuerung der ARGE notwendigen Entscheidungen einvernehmlich getroffen.

4.2 Personal

Die Trägerversammlung hat im Berichtszeitraum das Personalsoll der ARGE Düsseldorf auf 585 Stellen festgelegt. Hiervon waren am Jahresende 558 Stellen besetzt (95,3 %).

Ausschöpfung Personal-Soll im Jahresvergleich



Anteil Personal-Ist am Personal-Soll jeweils zum Jahresende

Das Personal der ARGE wurde von den beiden Trägern Bundesagentur für Arbeit (63%) und Stadt Düsseldorf (37%) gestellt. Der Frauenanteil betrug am Jahresende 63%, in der Führungsebene 49%.

Durch zahlreiche Entfristungen von Arbeitsverträgen konnte im Jahr 2008 ein großer Teil des Personals langfristig gebunden werden

Neben den Schulungen zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter lagen die Schwerpunkte bei der fachlichen Qualifizierung des Personals auf den Themen „Kosten der Unterkunft“, „Integrationskursverordnung“, „Kinderzuschlag“, „Wohngelderhöhung“ und „Sanktionen“.

4.3 Standorte

Die im ARGE-Vertrag vorgesehene Ausrichtung auf drei dezentrale Standorte konnte nicht weiter verfolgt werden, da trotz intensiver Suche eine geeignete Liegenschaft für die vollständige Zusammenführung des ARGE-Bereiches Nord (bisher Grafenberger Allee und Cranachstr.) in einem Standort auch in 2008 nicht gefunden wurde. Für 2009 bestehen deshalb Planungen, die Zusammenführung der ARGE Nord im bestehenden Gebäude Grafenberger Allee 300 umzusetzen.

4.4 Internet

Im Januar 2008 hat die ARGE Düsseldorf ihr Serviceangebot durch einen Internetauftritt erweitert, um dem steigenden Bedürfnis der Öffentlichkeit nach Informationsaustausch und Kommunikation auf elektronischem Wege zu begegnen. Unter der Adresse www.arge-duesseldorf.de werden Arbeitssuchende ebenso angesprochen wie die Arbeitgeber und Medien.

Das neue Informationsangebot wurde im Berichtsjahr von rund 55.000 Besuchern genutzt. Dabei wurde auf 370.000 Seiten zugegriffen. Ein Großteil der Fragen und Wünsche der Arbeitssuchenden konnte abgedeckt werden, weil insbesondere Standardfragen schon im Vorfeld beantwortet werden konnten. Somit wurde der Service für die unterschiedlichen Benutzergruppen weiter verbessert.